

KANTON URI

**BILDUNGS- UND
BERATUNGSSTATISTIK
2007/08**

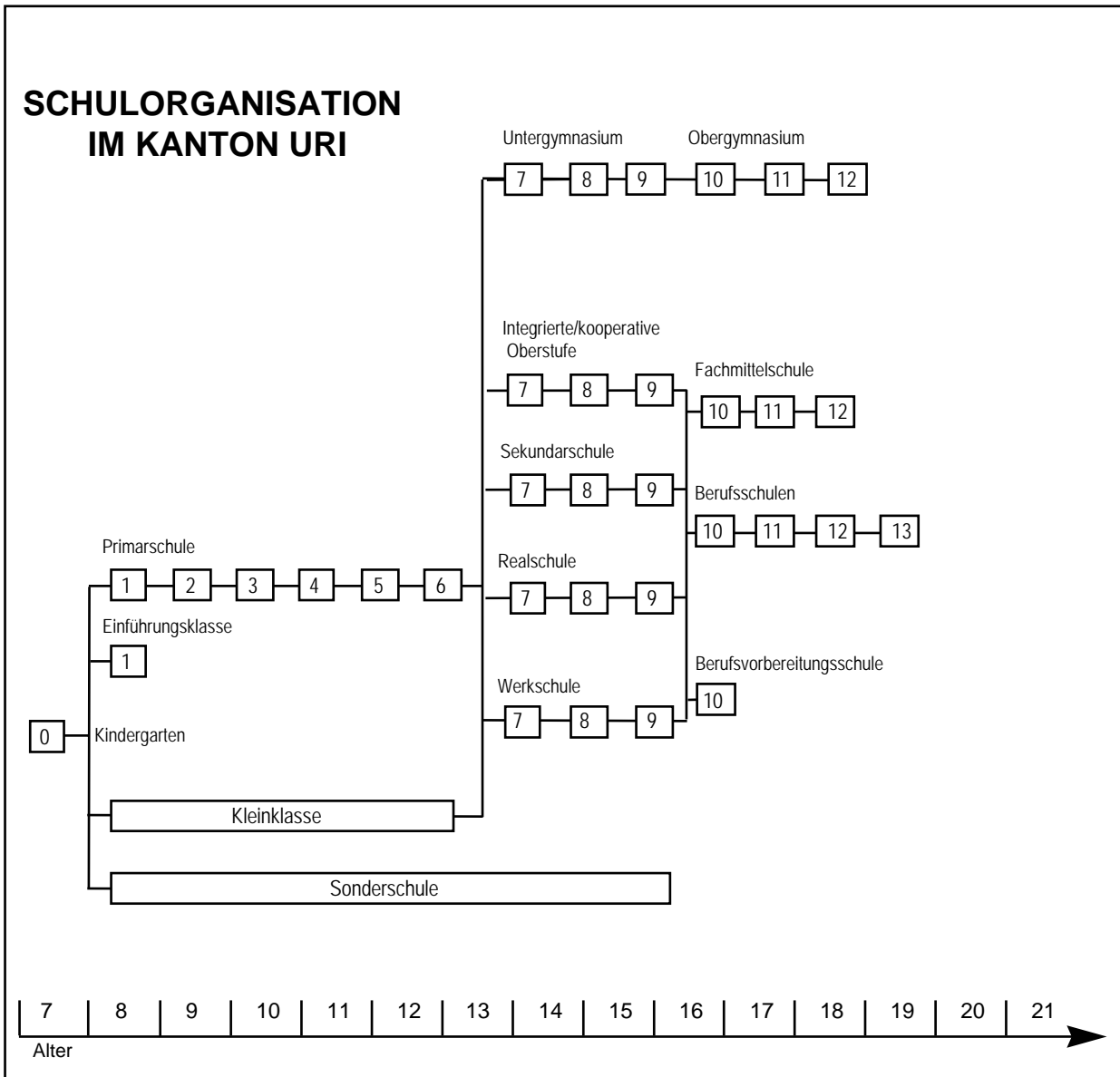
Bundesamt für Statistik
Neuenburg

Bildungs- und Kulturdirektion
des Kantons Uri

INHALTSVERZEICHNIS

1.	SCHULORGANISATION IM KANTON URI	3
1.1	SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULORT	4
1.2	KINDERGARTEN.....	4
1.3	PRIMARSCHULE (INKL. EINFÜHRUNGSKLASSE).....	6
1.4	KLEINKLASSE	8
1.5	SONDERSCHULE.....	10
1.6	OBERSTUFE	11
1.61	<i>Integrierte und kooperative Oberstufe</i>	12
1.62	<i>Sekundarschule</i>	13
1.63	<i>Realschule</i>	14
1.64	<i>Werkschule</i>	16
1.7	KANTONALE MITTELSCHULE URI	18
1.71	<i>Untergymnasium</i>	19
1.72	<i>Obergymnasium</i>	19
1.73	<i>Fachmittelschule</i>	20
2.	SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE	21
3.	SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN	22
4.	ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN	22
5.	ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN	23
6.	FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI	24
7.	DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER	25
8.	BERUFSSCHULEN URI	27
9.	ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN	30
10.	BERATUNGSDIENSTE	31
10.1	BERUFS- UND STUDIENBERATUNG URI	31
10.2	SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST DES KANTONS URI.....	32
11.	URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN	33
11.1	URNER STUDIERENDE AN DEN SCHWEIZERISCHEN HOCHSCHULEN	33
11.2	URNER STUDIERENDE AN DEN SCHWEIZERISCHEN FACHHOCHSCHULEN	34
	ANHANG	35

1. SCHULORGANISATION IM KANTON URI



Volksschule Jedes im Kanton Uri wohnhafte Kind, das bis zum 31. Juli das sechste Altersjahr vollendet, wird auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig. Erfüllt das Kind das sechste Altersjahr nach dem 31. März, können die Eltern es um ein Jahr zurückstellen.

Die Schulpflicht umfasst 9 obligatorische Schuljahre. Wer ein freiwilliges Schuljahr begonnen hat, ist verpflichtet, dieses zu vollenden.

1.1 Schülerzahlen nach Schulort

Tabelle 1
Schülerzahlen nach Schulort

Schulort	Kindergarten	Primarschule	Oberstufe	Ausser-kantonal	Total
Altdorf	98	521	233		852
Andermatt	21	76	58		155
Attinghausen	36	119			155
Bauen		16			16
Bürglen	57	327	131		515
Erstfeld	45	229	120		394
Flüelen	24	124	65		213
Hospental		14			14
Isenthal	10	62			72
Schattdorf	55	325	156		536
Seedorf	21	126			147
Seelisberg	11	38		11	60
Silenen	29	156	68		253
Sisikon	14	31		1	46
Spiringen	23	92			115
Unterschächen		84			84
KS Urner Oberland	27	92	44		163
KS Seedorf			125		125
KS Spiringen			78		78
Total	471	2'432	1'078	12	3'993

1.2 Kindergarten

Alle Urner Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Gemeinden Göschenen, Gurnellen und Wassen sind seit Schuljahr 2005/06 in der Kreisschule Urner Oberland zusammengeführt (Kindergarten, Primarschule und Oberstufe). Seit Schuljahr 2007/08 besuchen die Kinder von Unterschächen den Kindergarten in Spiringen. Von 471 Kindern besuchen 85 ein zweites Kindergartenjahr (18.05 %). Die Abteilungen haben durchschnittlich 17.4 Kinder.

Tabelle 2
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	5	98	45	17	21
Andermatt	1	21	10		
Attinghausen	2	36	19	18	18
Bauen	0	0	0		
Bürglen	3	57	26	15	22
Erstfeld	2	45	21	21	24
Flüelen	2	24	13	12	12
Isenthal	1	10	7		
Schattdorf	3	55	23	17	20
Seedorf	1	21	11		
Seelisberg	1	11	5		
Silenen/Bristen	1	7	1		
Silenen	1	22	10		
Sisikon	1	14	9		
Springen	1	23	12		
Unterschächen	0	0	0		
KS Urner Oberland	2	27	11	13	14
Total	27	471	223		

Abbildung 1
Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

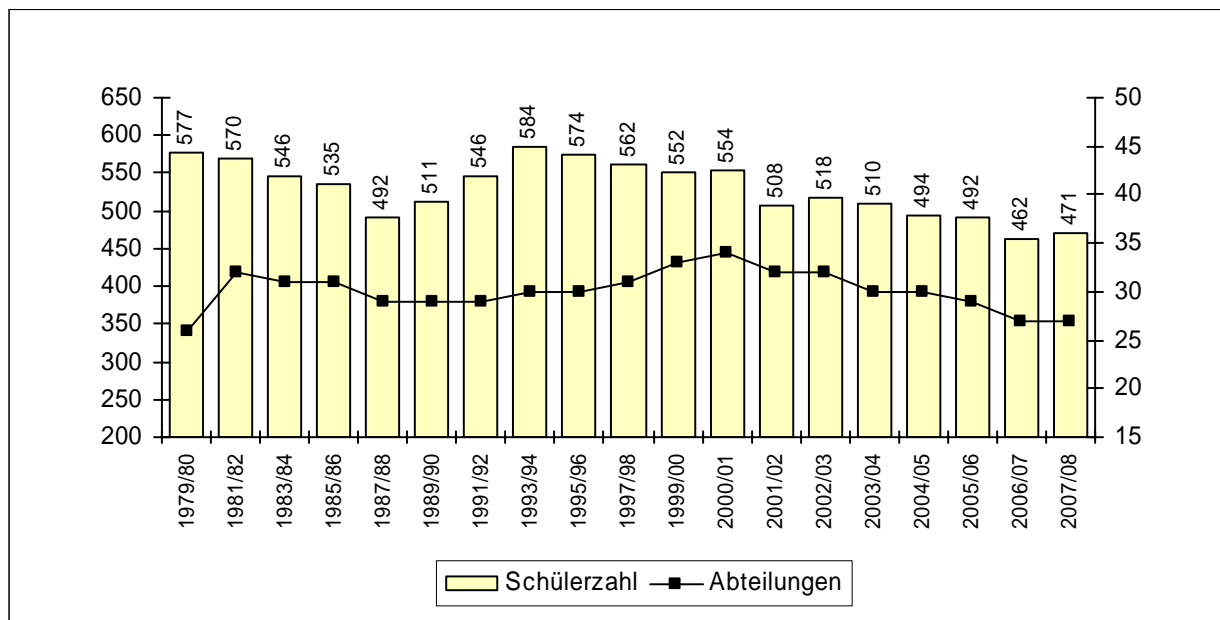


Tabelle 3
Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	120	117	112	109	100	96	94	93	85	98
Andermatt	24	28	22	17	11	17	17	12	16	21
Attinghausen	26	33	24	19	22	22	24	27	20	36
Bauen	7	5	8	5	5	5	5	5		
Bürglen	53	55	57	59	62	70	56	58	51	57
Erstfeld	61	53	65	52	60	41	41	41	43	45
Flüelen	24	29	30	24	25	29	20	23	28	24
Göschenen*	17	19	7	7	7	8	9			
Gurtellen*	7	4	5	5	4	10	9			
Hospental	6	6	9	7	9	7	5			
Isenthal	15	20	17	16	23	26	24	23	16	10
Schattdorf	84	76	88	69	74	64	66	60	62	55
Seedorf	16	16	24	20	28	18	18	23	24	21
Seelisberg	9	6	10	7	11	12	12	17	17	11
Silenen	19	24	26	34	23	25	27	31	16	22
Silenen/Bristen	10	8	7	7	9	7	9	11	6	7
Sisikon	10	10	7	8	10	12	15	16	12	14
Spiringen**	14	19	18	16	17	16	17	15	14	23
Unterschächen**	15	18	9	18	13	14	19	10	14	
Wassen*	10	6	9	9	5	11	7			
KS Urner Oberland								27	38	27
Total	547	552	554	508	518	510	494	492	462	471

* Ab 1999/00 gemeinsamer Kindergarten von Gurtellen und Wassen. Ab 2005/06 zusammen mit Göschenen in die KS Urner Oberland integriert.

** Ab 2007/08 besuchen die Kinder von Unterschächen den Kindergarten in Spiringen.

1.3 Primarschule (inkl. Einführungsklasse)

Die **Primarschule** wird in 19 Gemeinden geführt. 5 Schüler/innen von Hospental und 3 von Realp gehen nach Andermatt. Neben den 19 Gemeindeschulen besteht eine Filialschule in Bristen. Die Schulen von Göschenen, Gurtellen und Wassen sind seit 1. August 2005 in der Kreisschule Urner Oberland zusammengeschlossen.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarschule, die seit 1975 rückläufig war, ist von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 44,25 %. Von den 8 Mehrklassenabteilungen wird 1 Abteilung vier- bis sechsklassig geführt.

Seit Schuljahr 2007/08 werden in Altdorf keine gemischten Regelklassen und Mehrklassen mehr geführt. Diese Massnahme erfolgte wegen der Umsetzung des Konzepts integrative Förderung.

Tabelle 4
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	Mädchen	kleinste	grösste
Altdorf	26			26	521	255	9	26
Andermatt	1	3		4	76	28	14	21
Attinghausen	6			6	119	60	18	22
Bauen			1	1	16	9		
Bürglen	16			16	327	156	17	25
Erstfeld	13			13	216	104	7	21
Flüelen		7		7	124	66	13	20
Hospental			1	1	14	9		
Isenthal		3		3	62	29	18	23
Schattdorf	16			16	325	159	17	26
Seedorf	7			7	126	62	14	21
Seelisberg			2	2	38	20	15	23
Silenen-Amsteg*	7			7	128	64	12	26
Silenen/Bristen			2	2	28	11	12	16
Sisikon			2	2	31	10	13	18
Spiringen	6			6	92	49	12	19
Unterschächen	2	2		4	84	43	17	25
KS Urner Oberland	5	1		6	92	40	12	22
Total	105	16	8	129	2'419	1'174		

* Vier Primarklassen werden in Silenen, drei Klassen in Amsteg geführt

Abbildung 2
Primarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

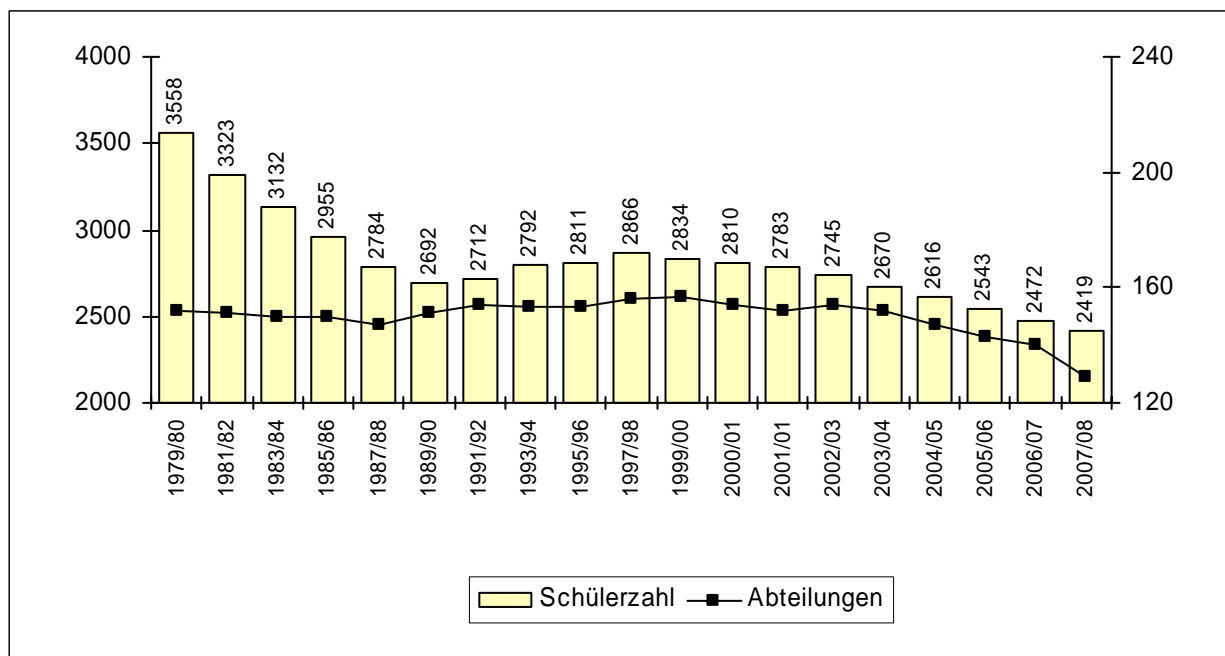


Tabelle 5
Primarschule: Abteilungsgrössen

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Minimum gem. Schulverordnung*	Maximum gem. Schulverordnung*
einklassig	105	7 (EK)	26	13	26
zweiklassig	16	12	25	12	24
mehrklassig	7	12	23	9	18
Gesamtschulen	1	16	16	9	16

* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht unter- oder überschreiten (RB 10.1115, Art. 14)

Tabelle 6
Primarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	616	615	634	646	647	627	603	581	548	521
Andermatt	100	100	113	106	103	102	98	95	85	76
Attinghausen	143	136	152	154	146	139	125	126	119	119
Bauen	19	18	19	13	13	14	13	11	15	16
Bürglen	323	328	316	321	317	323	347	347	338	327
Erstfeld	301	294	261	248	247	242	232	225	222	216
Flüelen	114	123	136	140	137	139	142	138	128	124
Göschenen*	39	49	42	41	35	35	28	0	0	0
Gurtellen-Dorf*	13	10	12	10	8	14	15	0	0	0
Gurtellen-Wyler*	33	29	29	25	26	13	16	0	0	0
Hospental	9	8	9	12	13	9	12	13	14	14
Isenthal	63	60	63	62	57	56	58	61	59	62
Realp	9	11	10	10	8	0	0	0	0	0
Schattdorf	403	410	392	396	391	382	372	350	340	325
Seedorf	138	129	118	111	117	124	119	116	120	126
Seelisberg	70	69	54	49	39	32	30	24	32	38
Silenen	78	75	78	66	71	71	67	67	72	75
Silenen-Amsteg	50	46	49	62	64	62	59	63	60	53
Silenen/Bristen	49	49	51	50	49	46	40	34	33	28
Sisikon	46	47	40	32	29	29	31	27	31	31
Spiringen	103	100	103	103	99	92	90	92	91	92
Springen/Urnerboden	8	8	7	0	0	0	0	0	0	0
Unterschächen	89	89	95	97	94	86	85	88	78	84
Wassen/Meien*	5	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Wassen*	25	25	27	29	35	33	34	0	0	0
KS Urner Oberland	0	0	0	0	0	0	0	85	87	92
Total	2'846	2'834	2'810	2'783	2745	2'670	2'616	2'543	2'472	2'419

* Ab 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

1.4 Kleinklasse

Die Kleinklasse weist nur noch 1 Abteilung auf. Die Anzahl ist mit total 13 Schülern, davon 6 Schülerinnen, weiter zurückgegangen. Die Kleinklasse wird in Erstfeld geführt (5./6. Klasse, im Verbund mit Silenen). Sie wird per Ende Schuljahr 2007/08 vollständig aufgehoben.

Tabelle 7
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Erstfeld	
	Schüler	Abteilungen
Altdorf		
Andermatt		
Attinghausen		
Bauen		
Bürglen		
Erstfeld	12	
Flüelen		
Göschenen		
Gurtellen		
Hospental		
Isenthal		
Realp		
Schattdorf		
Seedorf		
Seelisberg		
Silenen	1	
Sisikon		
Spiringen		
Unterschächen		
Wassen		
Total	13	1
Weiblich	6	

Abbildung 3
Kleinklasse: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

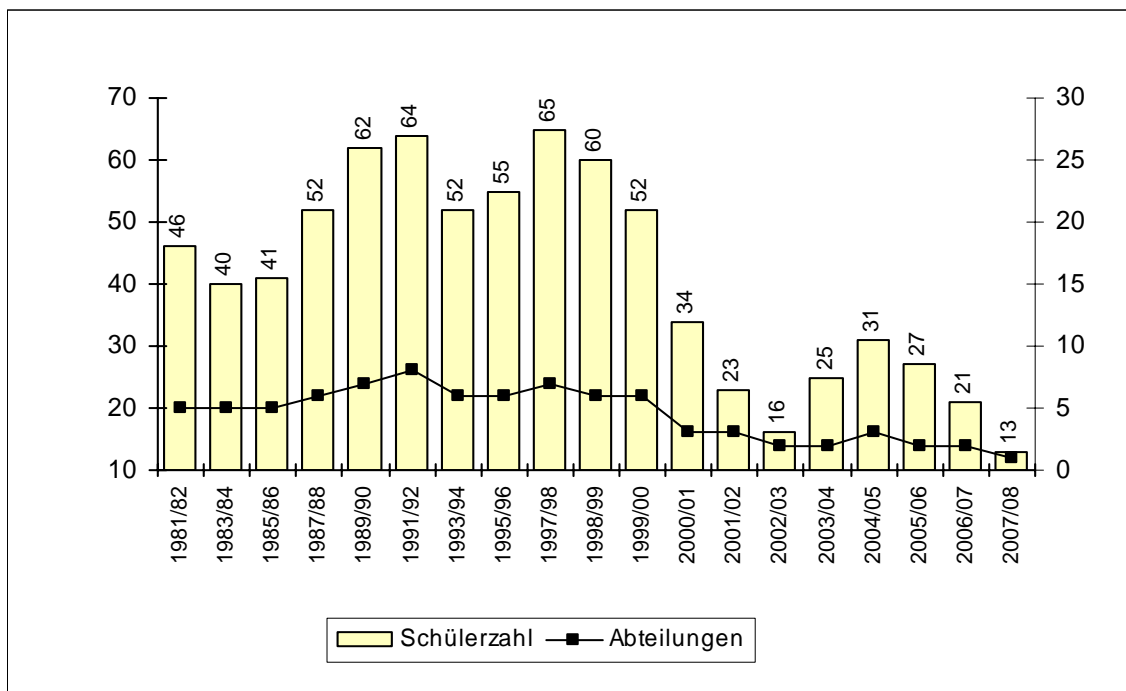


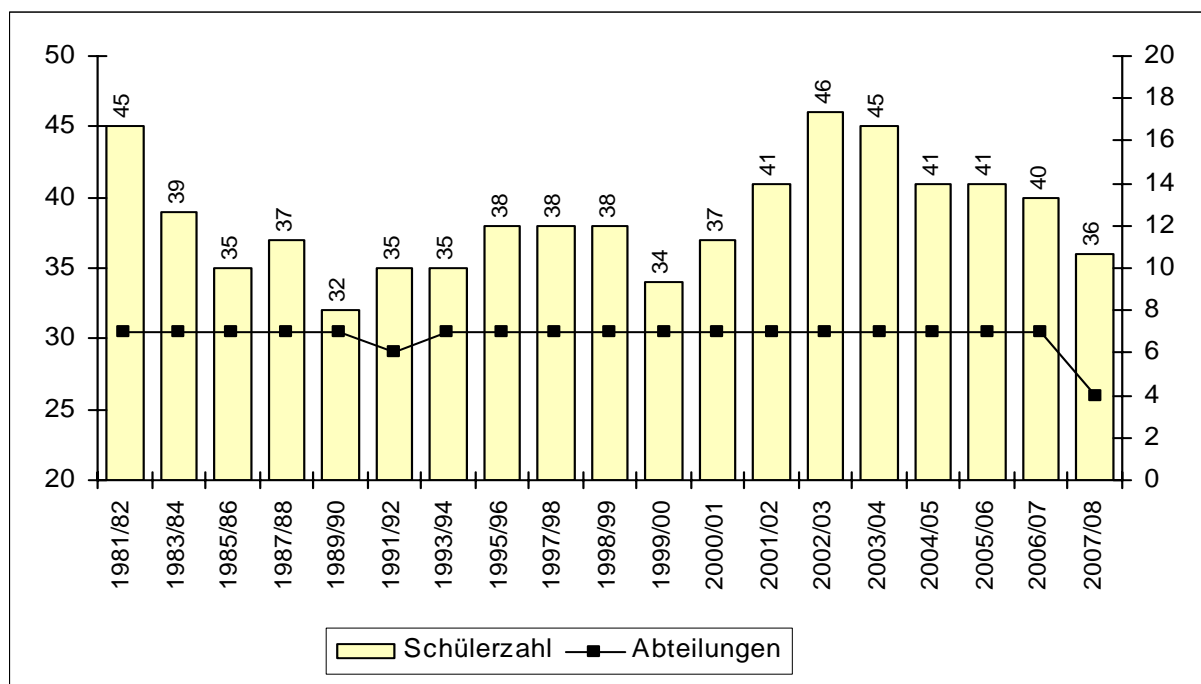
Tabelle 8
Kleinklasse: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	15	9	1							
Andermatt		1								
Attinghausen	2	2								
Bauen	1	1								
Bürglen	4	5	3	1						
Erstfeld	13	18	16	14	12	22	26	22	18	12
Flüelen	2	1								
Göschenen										
Gurtellen										
Isenthal										
Schattdorf	6	5	6	3	1					
Seedorf										
Silenen	11	7	5	5	3	3	5	5	3	1
Spiringen	3	1	2							
Unterschächen	2	1								
Wassen	1	1	1							
anderer Kanton										
	60	52	34	23	16	25	31	27	21	13

1.5 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Sie erfasst 2 Abteilungen mit insgesamt 17 schulbildungsfähigen Kindern (sbf) und 2 Abteilungen mit 19 praktischbildungsfähigen Kindern (pbf). Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Sonderschule beträgt somit 36. Die Abteilungen haben 8 bis 10 Kinder.

Abbildung 4
Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt.

Tabelle 9
Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen
Altdorf	15	233	123
Andermatt	3	58	30
Bürglen	10	131	53
Erstfeld	8	120	60
Flüelen	4	65	28
Schattdorf	10	156	66
Silenen	5	68	37
Kreisschule Seedorf	8	125	72
Kreisschule Spiringen	5	78	42
Kreisschule Urner Oberland	3	44	22
Total	71	1'078	533

Die Schülerzahlen sanken seit dem Höchststand von 1'763 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 1979/80 bis ins Schuljahr 1991/92 kontinuierlich auf 1'134. Seither sind die Zahlen nicht mehr so stark rückläufig. Die nachfolgende Tabelle 10 zeigt die Entwicklung der letzten Jahre an.

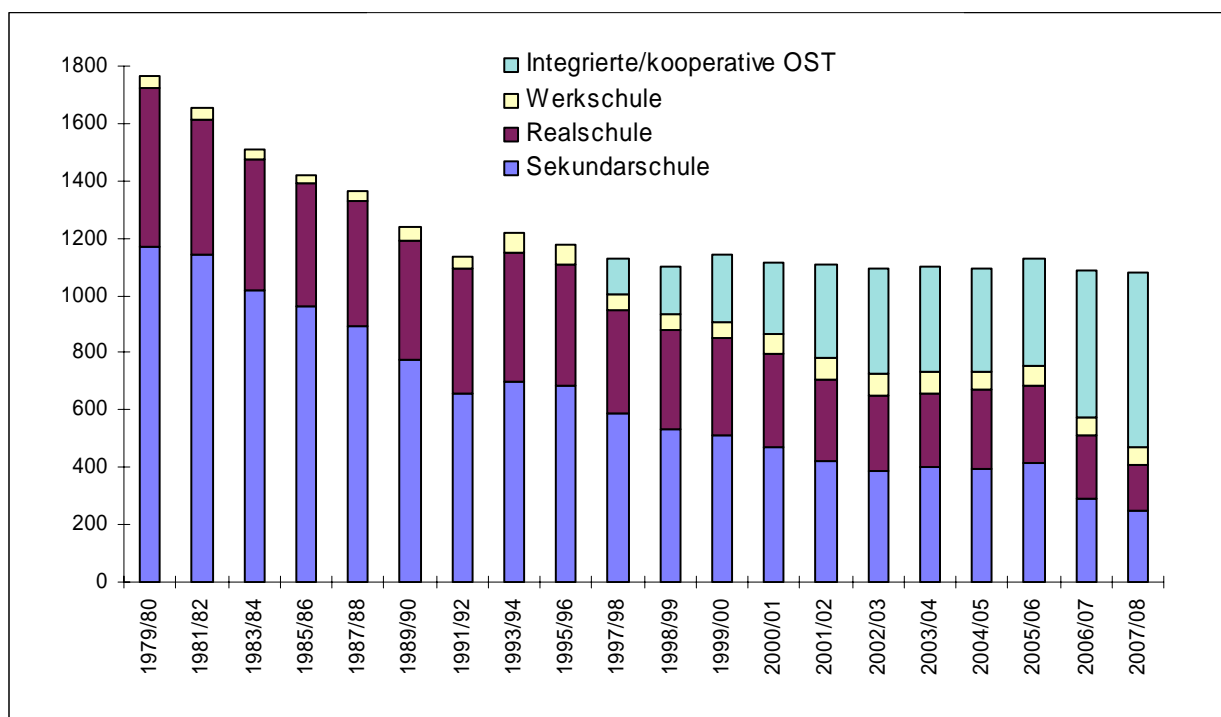
Tabelle 10
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	246	248	229	226	249	252	255	236	233
Andermatt	49	46	55	52	59	54	59	60	58
Bürglen	133	127	125	138	147	136	130	129	131
Erstfeld	129	136	146	133	118	99	119	116	120
Flüelen	90	74	69	72	59	60	60	59	65
Schattdorf	173	162	166	144	141	139	155	146	156
Silenen	79	70	67	75	75	81	76	73	68
Kreisschule Seedorf	140	138	142	137	127	134	136	130	125
Kreisschule Spiringen	82	82	70	74	81	95	92	90	78
KS Urner Oberland	18	33	37	40	44	42	46	45	44
Total	1'139	1'116	1'106	1091	1'100	1'092	1'128	1'084	1'078

Schulbesuch in einem andern Kanton

Die Schülerinnen und Schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Sie besuchen die integrierte Oberstufe in Emmetten. Zur Zeit gehen 11 (17) Schüler und Schülerinnen nach Emmetten; 1 (1) Schüler von Sisikon besucht die Oberstufe in Brunnen. Aus dem Urnerboden geht kein Schüler mehr (Vorjahr 2) in die Oberstufe in Linthal.

Abbildung 5
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.61 Integrierte und kooperative Oberstufe

Tabelle 11
Integrierte / kooperative Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Abteilungen	Total Schüler	davon Schülerinnen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung
Andermatt	3	58	30	17	21
Bürglen	8	115	50	11	23
Erstfeld	6	104	53	16	20
Flüelen	4	65	28	13	19
Schattdorf	10	156	66	12	19
Silenen	3	48	26	12	23
Kreisschule Spiringen	1	19	5		
KS Urner Oberland	3	44	22	13	17
Total	38	609	280		

Folgende Schulorte führen eine integrierte oder kooperative Oberstufe:

Kreisschule Urner Oberland: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 1996/97
 Schattdorf: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 1997/98
 Bürglen: kooperative Oberstufe seit Schuljahr 2000/01
 Flüelen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2001/02
 Andermatt, Erstfeld, Silenen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2006/07
 Kreisschule Spiringen: integrierte Oberstufe seit Schuljahr 2007/08

Durch die Wechsel vom separierten zum integrierten Modell haben die Schülerzahlen seit dem Schuljahr 1996/97 kontinuierlich zugenommen, wie die nachfolgende Abbildung zeigt.

Abbildung 6
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Abteilungen und Schülerzahl

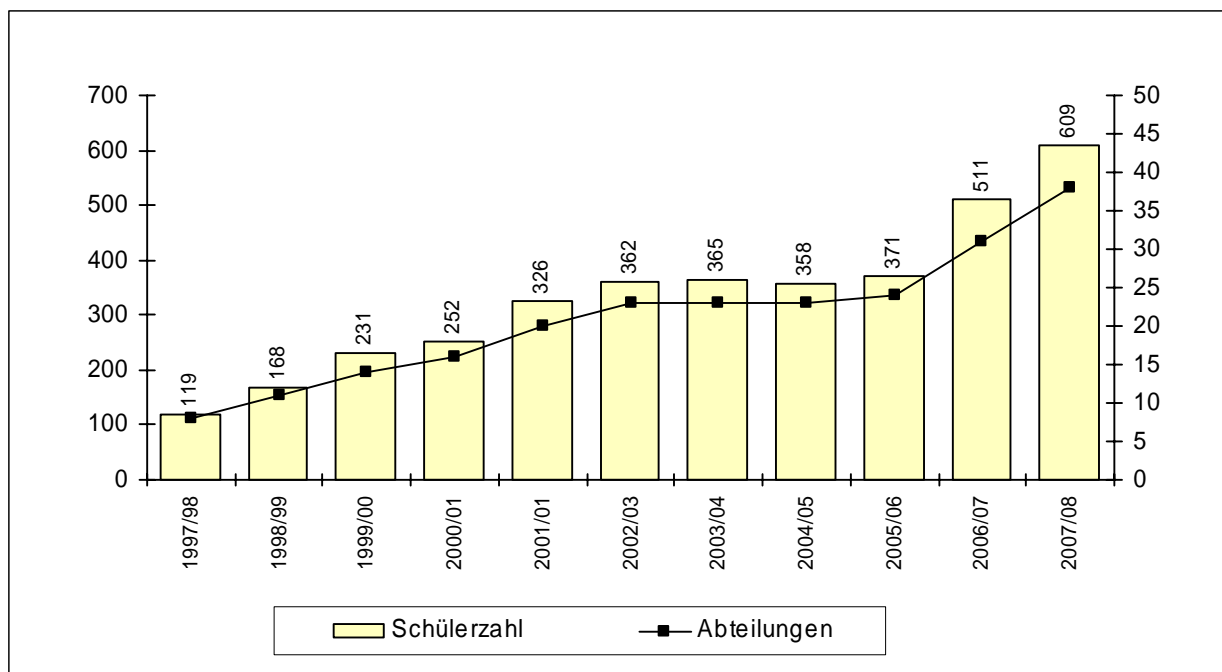


Tabelle 12
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Schülerzahl nach Schulorten

Schulort	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Andermatt							60	58
Bürglen	38	72	116	121	117	110	110	115
Erstfeld							69	104
Flüelen	19	54	62	59	60	60	59	65
Schattdorf	162	163	144	141	139	155	146	156
Silenen							22	48
Kreisschule Spiringen								19
KS Urner Oberland	33	37	40	44	42	46	45	44
Total	252	326	362	365	358	371	511	609

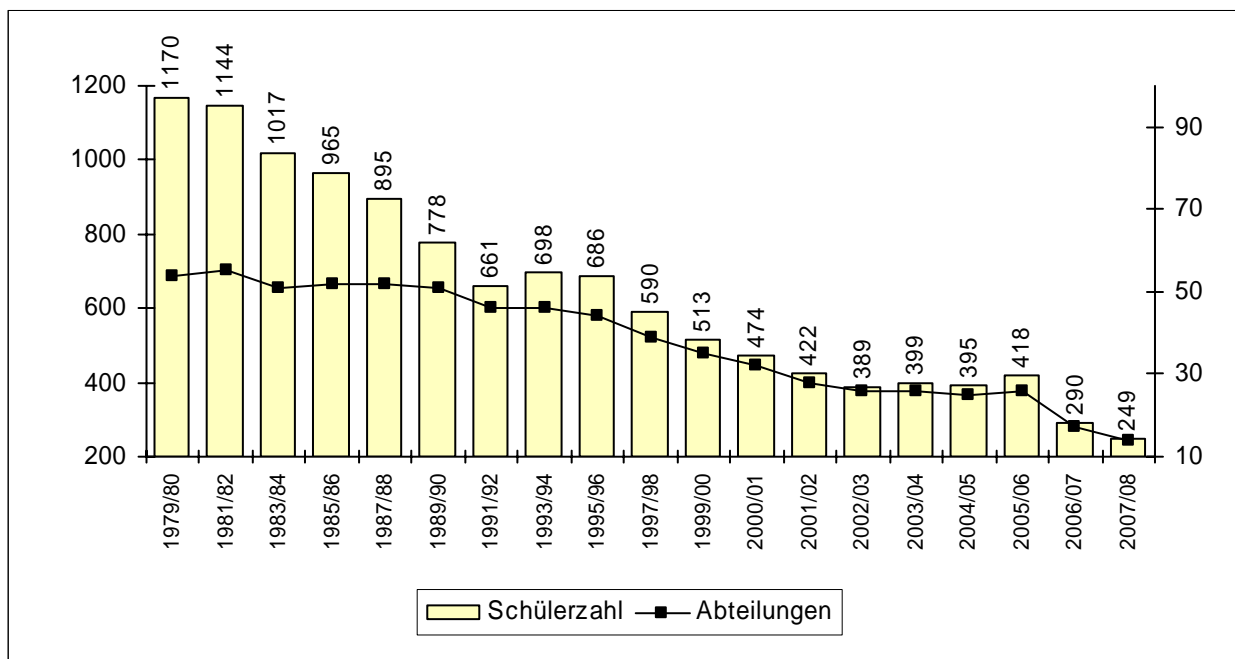
1.62 Sekundarschule

Die Sekundarschule kann in Uri in 4 Schulorten besucht werden. Die Oberstufe Silenen und die Kreisschule Spiringen sind im Übergangsprozess zum integrierten Modell. Deshalb werden nur noch 1 respektive 2 Abteilungen geführt.

Tabelle 13
Sekundarschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Schüler	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	121	75	19	22
Silenen	1	14	7	14	14
Kreisschule Seedorf	5	85	51	14	23
Kreisschule Spiringen	2	29	19	14	15
Total	14	249	152		

Abbildung 7
Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Gesamthaft gesehen ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum letzten Jahr weiter zurückgegangen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um 78,7 % zurückgegangen. Der grosse Rückgang ist aber zu relativieren. Er steht auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe seit dem Schuljahr 1996/97. Im Schuljahr 2007/08 hat die Kreisschule Spiringen die integrierte Oberstufe eingeführt.

Tabelle 14
Sekundarschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	126	132	124	109	105	112	111	120	115	121
Andermatt	33	31	30	34	33	39	36	40		
Bürglen	84	81	55	26						
Erstfeld	65	70	76	85	76	69	56	73	16	
Flüelen	16	21	22							
Schattdorf	34									
Silenen	47	46	40	41	41	44	42	42	31	14
KS Seedorf	82	91	86	88	92	86	90	89	81	85
KS Spiringen	45	41	41	39	42	49	60	54	47	29
Total	532	513	474	422	389	399	395	418	290	249

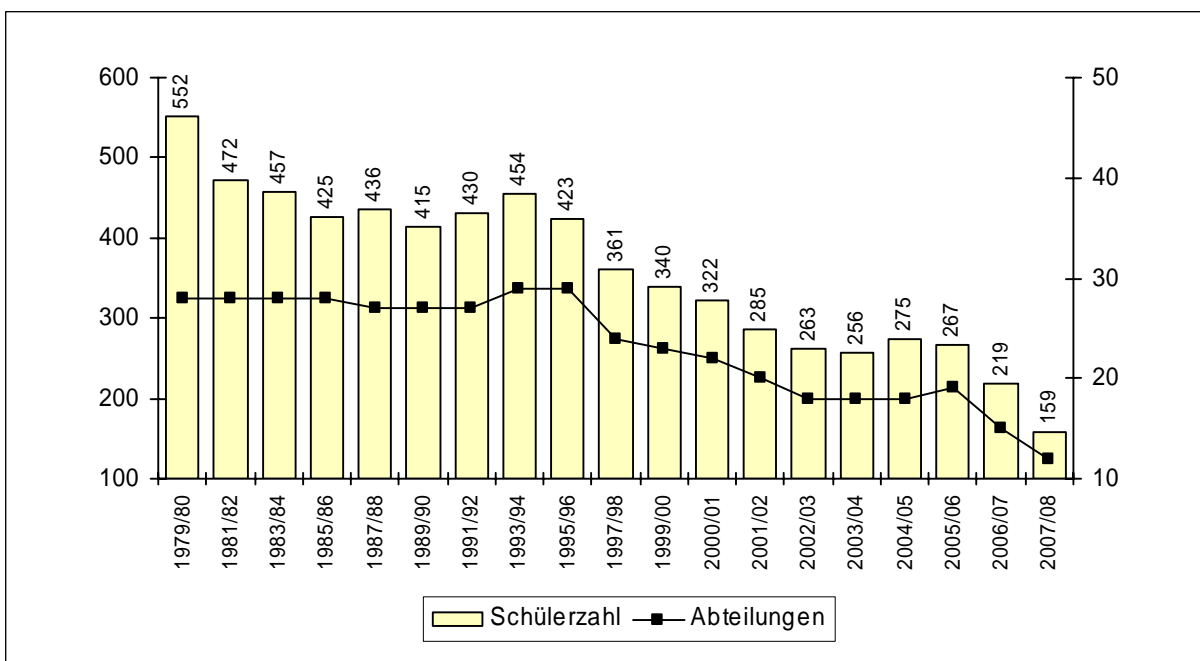
1.63 Realschule

Die Realschule kann im Kanton Uri in 4 Schulorten besucht werden. Die Oberstufe Silenen und die Kreisschule Spiringen sind im Übergangsprozess zum integrierten Modell. Deshalb werden nur noch 1 respektive 2 Abteilungen geführt. Die nachfolgende Tabelle 15 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 15
Realschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abt.	grösste Abt.
Altdorf	6	83	40	12	17
Silenen	1	6	4	6	6
Kreisschule Seedorf	3	40	21	10	16
Kreisschule Spiringen	2	30	18	11	19
Total	12	159	83		

Abbildung 8
Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Die Zahl der Schülerinnen und Schüler hat mit 159 (219) wieder stark abgenommen. Seit dem Höchststand von 1979/80 sind die Schülerzahlen um 69,5 % zurückgegangen. Wie bei der Sekundarschule ist der Rückgang zu relativieren und auch im Zusammenhang mit der Einführung der kooperativen und integrierten Oberstufe ab dem Schuljahr 1996/97 zu sehen.

Tabelle 16
Realschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	91	95	100	97	93	100	107	101	93	83
Andermatt	17	18	16	21	19	20	18	19		
Bürglen	47	52	34	16						
Erstfeld	43	36	34	40	40	32	32	28	14	
Flüelen	18	16	15							
Schattdorf	15									
Silenen	35	33	30	26	34	31	39	34	20	6
KS Seedorf	44	49	52	54	45	41	44	47	49	40
KS Speringen	40	41	41	31	32	32	35	38	43	30
Total	350	340	322	285	263	256	275	267	219	159

1.64 Werkschule

Die **Werkschule** wird an 3 Schulorten geführt: in Altdorf, Bürglen und Erstfeld. Die 7 Abteilungen werden von total 67 Jugendlichen (18 Schülerinnen und 43 Schüler) besucht, was einen Durchschnitt von 8,7 Schülern ergibt.

Tabelle 17
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Wohnort	Altdorf		Bürglen		Erstfeld	
	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen	Schüler	Abteilungen
Altdorf	18					
Andermatt					1	
Attinghausen	3					
Bauen						
Bürglen			8			
Erstfeld					8	
Flüelen	3					
Göschenen					1	
Gurnellen					3	
Hospental						
Isenthal	5					
Realp						
Schattdorf			5			
Seedorf						
Seelisberg						
Silenen					3	
Sisikon						
Speringen			3			
Unterschächen						
Wassen						
Total	29	3	16	2	16	2
Weiblich	8		3		7	

Eintritte in die Werkschule

17 Eintritte waren aus der Primarschule, 2 aus der Kleinklasse und 1 aus der Sonderschule zu verzeichnen.

Abbildung 9
Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

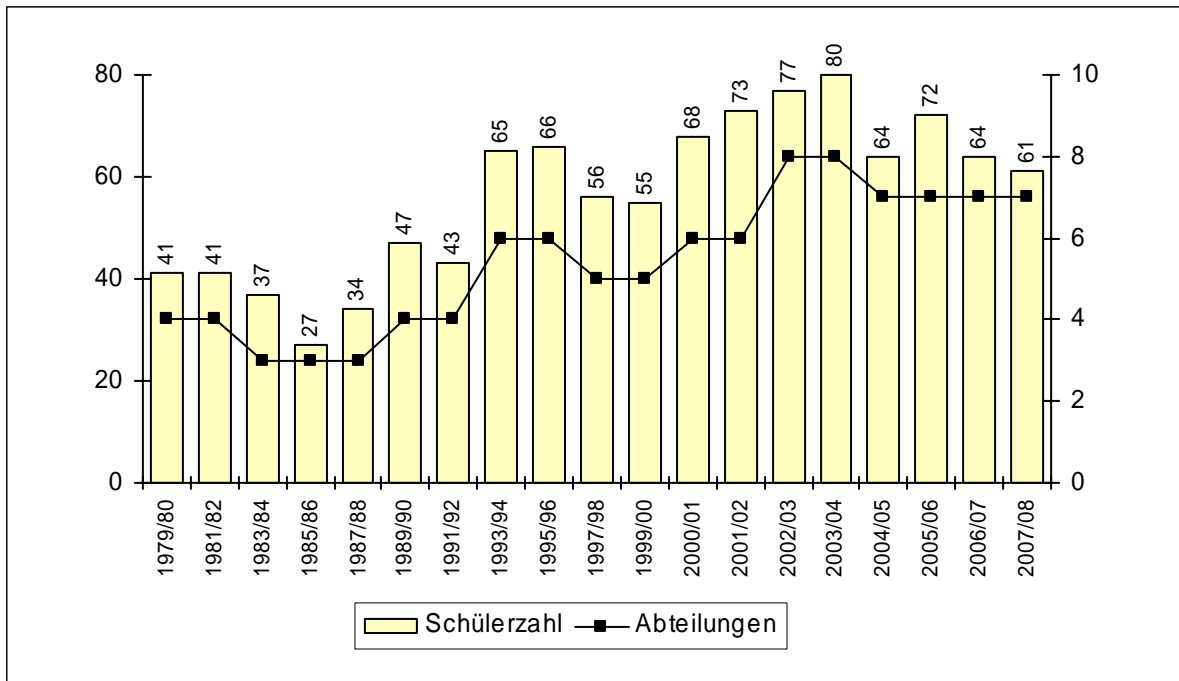


Tabelle 18
Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

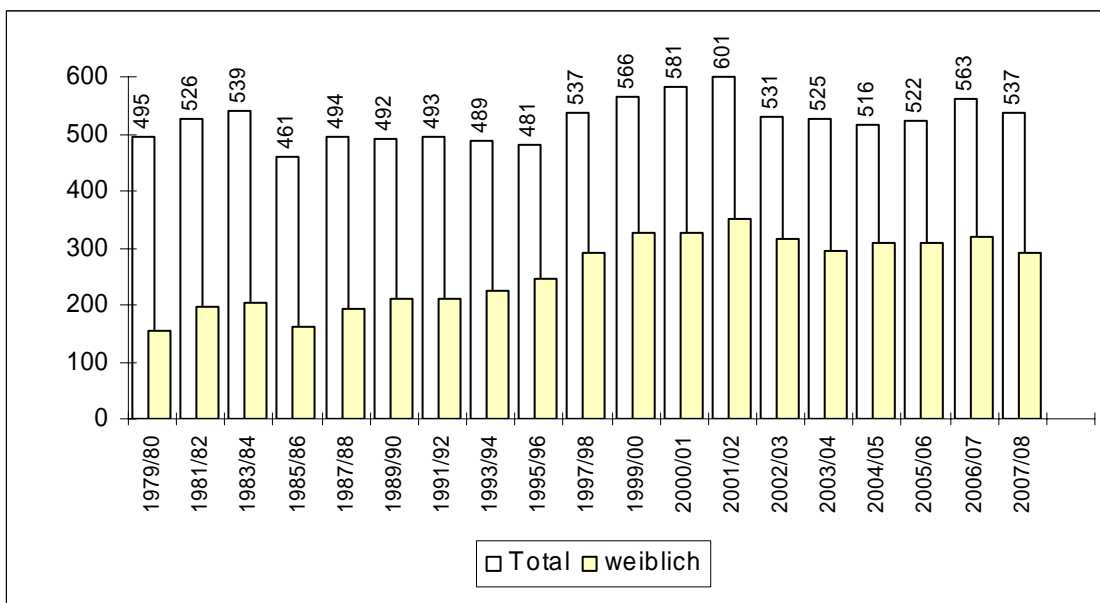
Wohnort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Aldorf	12	16	20	18	25	18	19	18	19	18
Andermatt	1	1	1	1	1	1				1
Attinghausen		1	1	3	3	5	3	5	2	3
Bürglen	5	4	5	11	11	10	6	6	6	8
Erstfeld	12	11	13	14	10	10	3	7	8	8
Flüelen	1	4	6	5	6	8	6	7	3	3
Göschenen	1	1	1							1
Gurtellen		2	2	1	1			1	1	3
Isenthal			1	1		3	3	2	3	5
Realp				1		1				
Schattdorf	6	4	5	7	9	9	9	12	11	5
Seedorf	2	1	1		1	3	3	2	1	
Silenen	7	5	6	2	4	2	4	4	5	3
Sisikon				1						
Spiringen		1	1	4	4	7	4	2	2	3
Unterschächen		1	2	2	1	1	1	1		
Wassen	3	3	3	2	1	2	3	5	3	
Total	50	55	68	73	77	80	64	72	64	61

1.7 Kantonale Mittelschule Uri

Tabelle 19
Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler			
	UG (1.-3.)	OG (4.-6.)	FMS	Total
Altdorf	86	90	9	185
Andermatt	3	3	1	7
Attinghausen	23	8	1	32
Bauen	0	1	0	1
Bürglen	43	35	2	80
Erstfeld	22	18	4	44
Flüelen	15	6	1	22
Göschenen	1	2	1	4
Gurtellen	1	1	0	2
Hospental	1	0	1	2
Isenthal	6	5	0	11
Realp	0	1	0	1
Schattdorf	39	32	4	75
Seedorf	11	13	4	28
Seelisberg	0	0	1	1
Silenen	9	6	2	17
Sisikon	5	3	1	9
Spiringen	1	2	1	4
Unterschächen	3	2	0	5
Wassen	1	2	0	3
Ausland	0	0	0	0
Ausserkantonal	0	0	4	4
Total Schüler	270	230	37	537
davon Schülerinnen	136	127	28	291
Abteilungen	14	12	3	29

Abbildung 10
Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



Von den 531 Schülerinnen und Schülern macht der Anteil der 291 Schülerinnen 54,8 Prozent aus. Die folgende Tabelle 20 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden auf. Zudem besuchen 7 Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans.

Tabelle 20
Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	98/99	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08
Altdorf	163	166	179	179	150	152	157	161	210	185
Andermatt	12	9	9	6	8	8	7	8	6	7
Attinghausen	25	20	20	20	17	14	16	21	31	32
Bauen	1	2	5	7	6	6	5	4	3	1
Bürglen	66	93	102	103	89	81	78	75	51	80
Erstfeld	64	67	59	61	48	56	55	54	51	44
Flüelen	16	14	9	19	21	23	23	23	31	22
Göschenen	7	6	9	7	7	7	6	7	7	4
Gurtellen	4	6	7	4	4	6	3	0	2	2
Hospental	1	1	0	2	1	0	0	0	0	2
Isenthal	6	3	3	4	3	5	5	5	10	11
Realp	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1
Schattdorf	111	108	107	113	107	104	96	86	83	75
Seedorf	28	23	27	29	24	23	24	30	33	28
Seelisberg	2	1	1	0	1	1	1	2	1	1
Silenen	24	24	20	21	17	12	16	18	18	17
Sisikon	2	1	1	6	8	10	10	11	13	9
Spiringen	4	6	7	7	10	6	5	4	4	4
Unterschächen	2	3	3	4	5	7	3	4	3	5
Wassen	5	5	6	3	2	2	3	2	2	3
Ausland	2	3	2	0	1	1	2	2	0	0
anderer Kanton	5	4	5	5	1	0	0	4	3	4
Total	551	565	581	601	531	525	516	522	563	537

1.71 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. - 3. Klasse) wird mit 14 Abteilungen von durchschnittlich 19,3 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 270. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 136 und macht 50,4 % aus.

1.72 Obergymnasium

Das Obergymnasium (4. - 6. Klasse) wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 19,2 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Klassen sind nach Fachrichtungen getrennt. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 230. Mit 127 machen die Mädchen einen Anteil von 55,2 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 21 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 21
Obergymnasium: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen

Schulart	Total Schüler /Schülerinnen	Schülerinnen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	12	6	7	5	0
MAR eine moderne Sprache	97	73	26	30	41
MAR Physik und Anwendungen der Mathematik	88	25	37	29	22
MAR Bildnerisches Gestalten	13	10	12	0	1
MAR Musik	20	13	0	10	10
Total	230	127	82	74	74

1.73 Fachmittelschule

Im Schuljahr 2004/05 hat der erste Kurs an der Fachmittelschule begonnen.

Die Fachmittelschule dauert drei Jahre. Sie verschafft den Schülerinnen und Schülern Zugang zu den Fachhochschulen und höheren Fachschulen. Die Fachmittelschule vertieft die Allgemeinbildung, vermittelt praxisorientiertes Wissen und stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Tabelle 22
Fachmittelschule Uri: Verteilung der Schüler und Schülerinnen

	Total	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Schüler	9	0	5	4
Schülerinnen	28	6	11	11
Total	37	6	16	15

Gesamtübersicht über die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule

Die Tabelle 23 auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre in der Volks- und Mittelschule. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 4'554 Schüler/innen bedeutet dies einen Rückgang von 34,9 %.

2. SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN NACH SCHULSTUFE UND KLASSE

Tabelle 23
Volks- und Mittelschule: Schülerzahl nach Stufe, Klasse und Geschlecht

Schulstufe	Klasse	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08	
		Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	Weibl.
Kindergarten	T	494	242	492	230	462	201	471	223
Primarschule	T	2'616	1'295	2'543	1'250	2'472	1'212	2'419	1'174
	1	428	204	386	186	386	184	352	156
	2	415	208	434	205	396	192	414	199
	3	418	216	415	210	420	200	382	186
	4	431	205	427	220	419	212	423	201
	5	461	227	422	203	435	220	413	209
	6	463	235	459	226	416	204	435	223
Kleinklasse	T	31	14	27	10	21	8	13	6
Sonderschule	T	41	19	41	17	40	16	36	12
Oberstufe	T	1'092	524	1'128	550	1'084	550	1'078	533
Integr./kooperative	T	358	176	371	181	511	254	609	280
Oberstufe	1	110	58	133	66	198	95	222	94
	2	126	59	108	56	189	93	199	93
	3	122	59	130	59	124	66	188	93
Sekundarschule	T	395	208	418	224	290	168	249	152
	1	139	78	142	76	79	50	76	45
	2	148	77	129	71	99	58	76	50
	3	108	53	147	77	112	60	97	57
Realschule	T	275	120	267	120	219	104	159	83
	1	98	39	80	45	70	34	37	23
	2	95	38	95	38	63	34	60	28
	3	82	43	92	37	86	36	62	32
Werkschule	T	64	20	72	25	64	24	61	18
	1	19	8	32	14	19	6	19	1
	2	20	3	20	8	25	10	17	7
	3	25	9	20	3	20	8	25	10
Mittelschule	T	516	309	522	309	563	318	537	291
Untergymnasium	T	256	149	267	147	288	148	270	136
	1	90	54	93	51	103	44	77	43
	2	84	45	85	50	92	49	107	50
	3	82	50	89	46	93	55	86	43
Obergymnasium.	T	244	146	225	137	233	135	230	127
	4	83	52	71	45	77	37	82	46
	5	71	41	85	52	71	45	74	35
	6	90	53	69	40	85	53	74	46
Fachmittelschule	-	16	14	30	25	42	35	37	28
Total		4'790	2'403	4'753	2'366	4'642	2'305	4'554	2'239

3. SCHULSTUFEN UND SCHULABTEILUNGEN

Tabelle 24
Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Abteilungen				
	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Kindergarten	30	30	29	27	27
Primarschule	152	147	143	140	129
Kleinklasse	2	3	2	2	1
Sonderschule	7	7	7	7	4
Schulbildungsfähige	4	4	4	4	2
Praktischbildungsfähige	3	3	3	3	2
Oberstufe	75	73	76	70	71
Integrierte/kooperative OST	23	23	24	31	38
Sekundarschule	26	25	26	17	14
Realschule	18	18	19	15	12
Werkschule	8	7	7	7	7
Mittelschule	29	28	29	30	29
Untergymnasium	13	13	14	15	14
Obergymnasium	14	14	13	12	12
Unterseminar	1	-	-	-	-
Fachmittelschule	-	1	2	3	3
Total	295	288	286	276	261

4. ANZAHL DER REPETENTINNEN UND REPETENTEN

Tabelle 25
Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Total Schüler und Schülerinnen	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarschule	2'419	10	0.41
Kleinklasse	13	-	
Integrierte/kooperative Oberstufe	609	3	0.49
Sekundarschule	249	2	0.80
Realschule	159	-	
Werkschule	61	-	
Mittelschule	537	14	2.61
TOTAL	4'047	29	0.72

5. ÜBERTRITT IN DIE SCHULTYPEN DER OBERSTUFE UND MITTELSCHULEN

Die nachfolgende Tabelle 26 zeigt auf, woher die Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe eingetreten sind.

Tabelle 26
Eintritt in die Oberstufe

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Mittelschule
Primarschule	216	66	36	17	75
Kleinklasse				2	
Integ./koop. OST					
Sekundarschule			3		4
Realschule		8			
Werkschule	3				
Mittelschule	3	1			
andern Kanton	4				
Ausland	1		1		1
Keine Schule					
Total	227	75	40	19	80

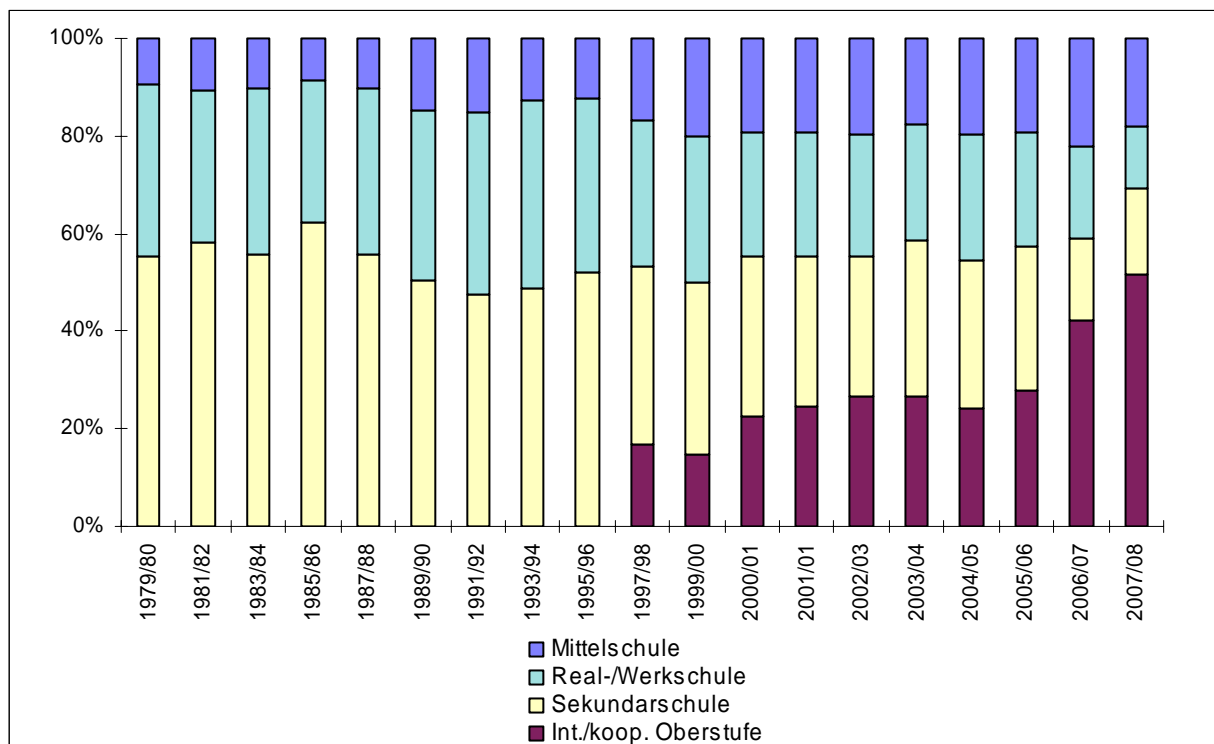
In der aufgefächerten Oberstufe rechnet der Kanton in der Kreisschulplanung mit einer durchschnittlichen Normalverteilung der Bestände der Schülerinnen und Schüler. Die nachfolgende Tabelle 27 zeigt die Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe:

Tabelle 27
Zusammensetzung der 1. Klassen der Oberstufe

Stufe	2006/07		2007/08	
	Schüler/innen	Prozent	Schüler/innen	Prozent
Integrierte/kooperative OST	198	42,22	222	51,51
Sekundarschule	79	16,84	76	17,63
Realschule	70	14,92	37	8,58
Werkschule	19	4,06	19	4,41
Mittelschule	103	21,69	77	17,87
Total	469	100 %	431	100 %

Interessant dürfte ein Überblick sein über die Entwicklung der letzten Jahre. Die Abbildung 11 auf der folgenden Seite zeigt auf, wie sich die Zusammensetzung verändert hat.

Abbildung 11
Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



6. FREMDSPRACHIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IM KANTON URI

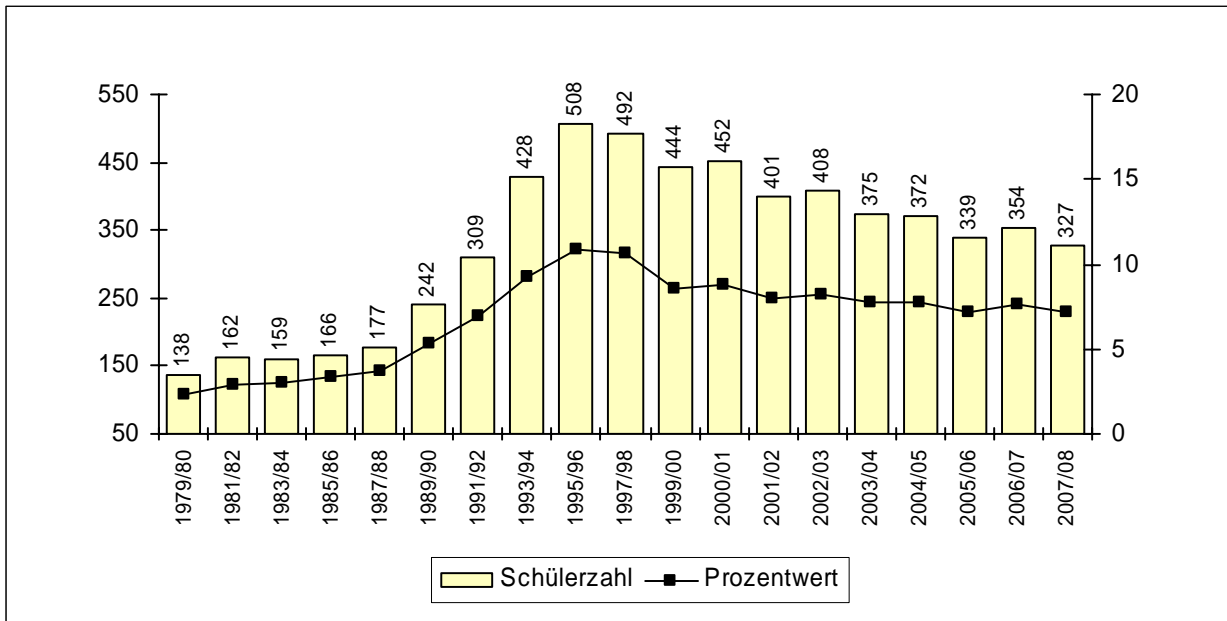
Die nachstehende Tabelle 28 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 28
Anzahl der fremdsprachigen Kinder in Volks- und Mittelschule

Schulstufe	Total Kinder	Fremdsprachige Kinder mit Muttersprache						
		Total	Ital.	Jugos.	Portug.	Span.	Türk.	Andere
Kindergarten	471	65	4	11	15	1	5	29
Primarschule	2'419	177	17	59	24	5	33	39
Kleinklasse	13	6	0	6	0	0	0	0
Sonderschule	36	9	0	1	0	0	3	5
Integrierte/kooperative Oberstufe	609	25	4	10	3	0	3	5
Sekundarschule	249	8	2	4	0	0	0	2
Realschule	159	12	1	3	0	0	7	1
Werkschule	61	10	0	5	1	0	4	0
Mittelschule	537	15	0	9	0	0	2	4
Total	4'554	327	28	108	43	6	57	85

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder ist mit 327 (Vorjahr 354) leicht zurück gegangen. Der Anteil beträgt 7.18 % (7.62 %) der Gesamtschülerzahl.

Abbildung 12
Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



7. DEUTSCHUNTERRICHT FÜR FREMDSPRACHIGE KINDER

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Von den 327 fremdsprachigen Kindern haben 161 ungenügende Deutschkenntnisse. Seit 2004/05 ist auch der Mundartunterricht im Kindergarten erfasst. Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Volksschule.

Tabelle 29
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Lektionen und Kinderzahl

	Lehrerinnen	Lektionen			Kinder		
		Stützkurs	Intensivkurs	total	Stützkurs	Intensivkurs	total
Altdorf	4	39	10	49	57	2	59
Andermatt	1	5	5	10	7	1	8
Attinghausen	4	7.5	0	7.5	5	0	5
Bauen	1	4	0	4	1	0	1
Bürglen	1	5.25	0	5.25	7	0	7
Erstfeld	2	33	13	46	28	2	30
Flüelen	3	11.3	2	13.3	8	3	11
Schattdorf	3	24	9	33	24	1	25
Seedorf	1	1	0	1	3	0	3
Seelisberg	1	1.5	0	1.5	3	0	3
Silenen	3	6	6	12	3	1	4
Sisikon	1	5	0	5	3	0	3
KS Urner Oberland	2	4	6	10	1	1	2
Total	27	146.55	51	197.55	150	11	161
Ø pro Lehrperson		7.32 Lektionen			5.96 Schüler/innen		

Tabelle 30
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: längerfristiger Vergleich

	Schulorte	Lehrpersonen	Lektionen	Kinder	davon Neuzu- gezogene (Intensivkurs)
1993/94	19	25	276	220	49
1994/95	16	20	215	185	15
1995/96	11	19	196	186	21
1996/97	12	17	204	175	18
1997/98	15	19	174	129	15
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	111	10
2004/05	11	24	187	147	10
2005/06	11	21	171	130	05
2006/07	12	25	201	149	12
2007/08	13	27	197.55	161	11

Tabelle 31
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Nationalität der Kinder

Schüler/innen	2007/08	2006/07	2005/06
Albanien	1	0	2
Brasilien	8	3	1
Dom. Republik	1	3	3
Holland	0	1	1
Indien	1	1	0
Indonesien	2	1	1
Italien	9	11	11
Kosovo	10	4	6
Kroatien/Bosnien	21	29	20
Mazedonien	0	0	5
Philippinen	1	1	0
Portugal	29	19	11
Russland	1	0	1
Schweiz	17	7	9
Serbien/Montenegro	24	19	19
Spanien	1	0	0
Sri Lanka	8	11	8
Thailand	5	4	5
Tschetschenien	1	2	0
Türkei	21	30	24
Ukraine	0	1	1
USA	0	0	1
Venezuela	0	2	1
Total	161	149	130

Tabelle 32
Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder: Klassenzugehörigkeit

Schüler/innen	2007/08	2006/07	2005/06
Kindergarten	65	52	45
1. Primar (inkl. Kleinklasse)	31	33	32
2. Primar	30	34	30
3. Primar	17	14	9
4. Primar	4	4	7
5. Primar	2	4	2
6. Primar	8	4	1
1. Sek. / Niveau A	0	0	3
2. Sek. / Niveau A	0	0	0
3. Sek. / Niveau A	0	0	1
1. Real / Niveau B	2	3	0
2. Real / Niveau B	2	0	0
3. Real / Niveau B	0	1	0
1. - 3. Werk	0	0	0
Ohne Angaben / Einschulung	0	0	0
Total	161	149	130

8. BERUFSSCHULEN URI

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche die Berufsschule im Kanton Uri besuchen. Es sind 717 (696) Berufsschüler und -schülerinnen. Daneben sind 554 (544) Jugendliche zu erwähnen, davon 22 (21) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Die Kaufmännische Berufsschule Uri bietet seit dem Schuljahr 1995/96 lehrbegleitend den Weg über die Berufsmatura an. Seit Schuljahr 2003/04 ist die neue Kaufmännische Grundausbildung in Kraft.

Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Seit 2006/07 wird die Berufsmaturität Richtung Gesundheit und Soziales angeboten.

Die Hauswirtschaftliche Berufsschule wird seit Schuljahr 2005/06 nicht mehr geführt.

Tabelle 33
Berufsschulen Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden

Berufe	Lernende									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr Total	weibl.	2. Lehrjahr Total	weibl.	3. Lehrjahr Total	weibl.	4. Lehrjahr Total	weibl.
Gewerbliche Berufsschule	434	95	158	47	115	26	96	19	65	3
Berufsvorbereitungsschule	10	9	10	9						
Berufsmaturität techn. Richtung	6	0	6	0						
BM Gesundheit und Soziales	5	5	5	5						
Bekleidungsgestalter/in	11	11	3	3	4	4	4	4		
Schreiner/in	34	3	13	0	9	1	6	1	6	1
Polymechaniker/in G	30	2	8	0	4	0	10	1	8	1
Polymechaniker/in E	37	1	10	0	10	1	7	0	10	0
Automobil-Mechatroniker/in	8	1	8	1						
Automechaniker/in	26	2			6	2	10	0	10	0
Automonteur/in	10	2			4	0	6	2		
Automobil-Fachmann/-frau	7	0	7	0						
Elektromonteur/in	52	3			21	0	15	2	16	1
Elektroinstallateur/in	17	0	17	0						
Metallbauer/in	71	0	19	0	19	0	18	0	15	0
Metallbaupraktiker/in	8	0	8	0						
Maurer/in	45	0	15	0	19	0	11	0		
Fachangestellte/r Gesundheit	35	35	21	21	14	14				
Coiffeur/-euse	22	21	8	8	5	4	9	9		
Kaufmännische Berufsschule	235	190	90	76	77	65	68	49		
Kaufmann/-frau Typ E	92	67	36	31	32	23	24	13		
Kaufmann/-frau Typ E inkl. BM	33	24	11	8	9	9	13	7		
Kaufmann/-frau Typ B	20	16	7	5	5	5	8	6		
Detailhandelsfachmann/-fachfrau	75	70	28	26	24	21	23	23		
Detailhandelsassistent/in	15	13	8	6	7	7				
Landwirtschaftliche Berufsschule	48	4					24	3	24	1
Landwirt/in (Fachschule)	48	4					24	3	24	1
Total	717	289	248	123	192	91	164	68	65	3

Abbildung 13
Lehrverhältnisse in den Berufsschulen

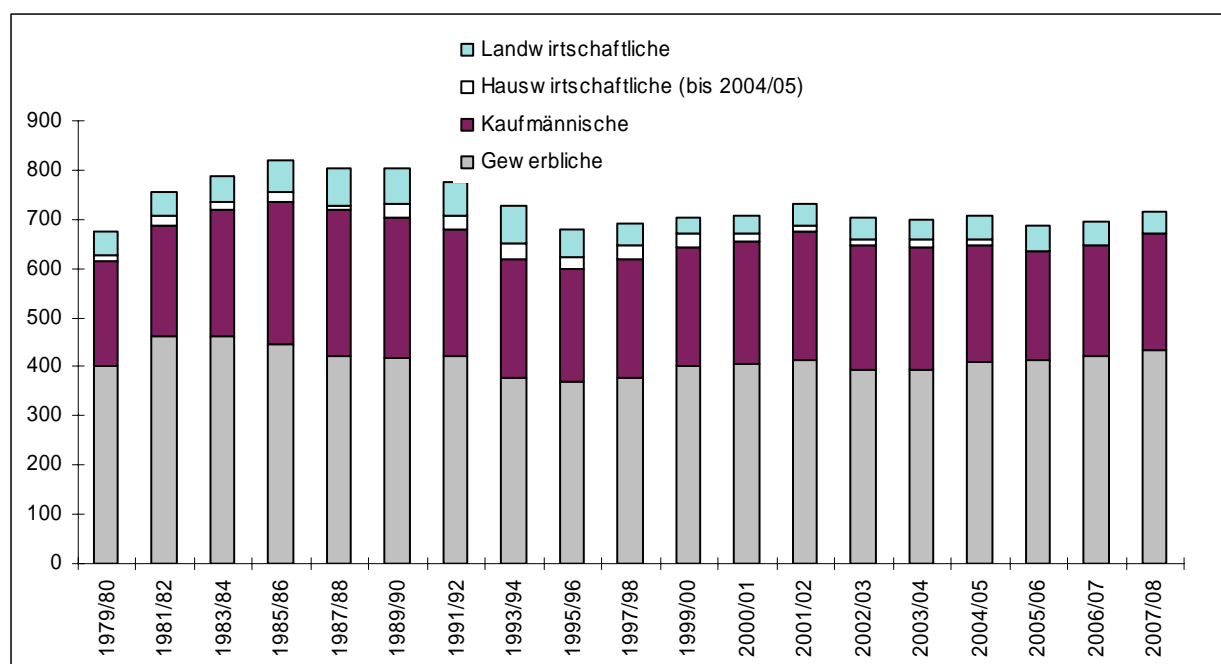


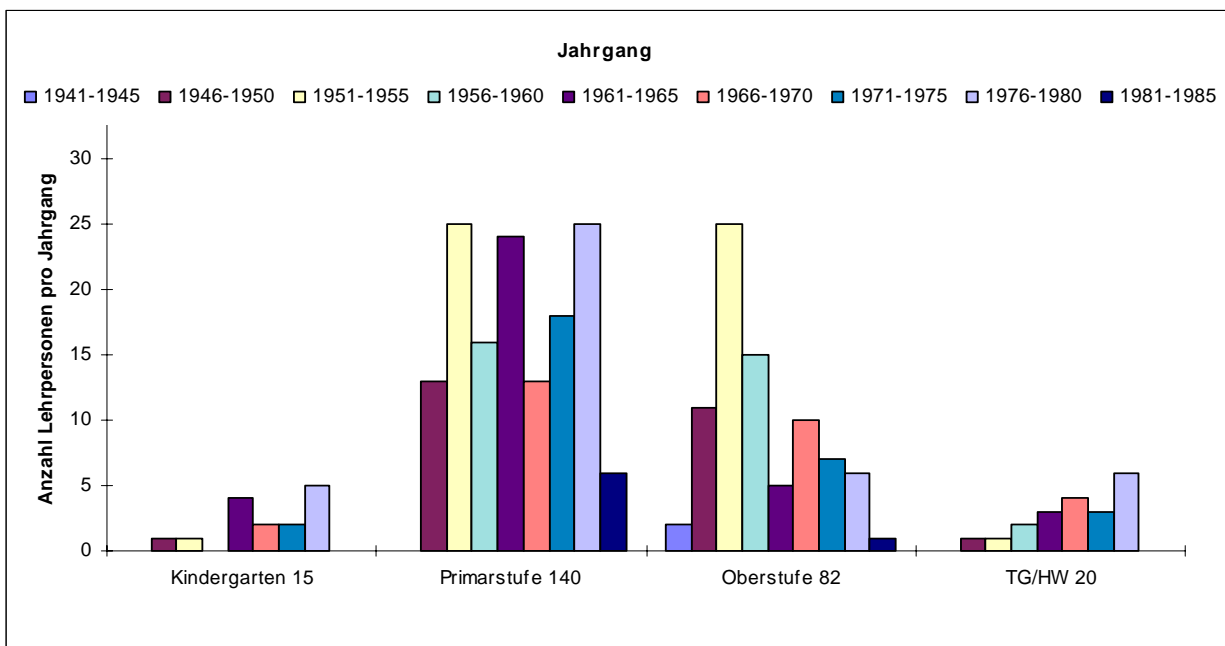
Tabelle 34
Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2006

Beruf	m	w	Beruf	m	w
Anlagen- und Apparatebauer/in	8	0	Elektromonteur/in	49	3
Augenoptiker/in	3	3	Elektroinstallateur/in EFZ	17	0
Autolackierer/in	1	2	Elektroniker/in E	3	0
Automatiker/in E	4	0	Elektropraktiker/in	1	0
Automechaniker/in (leichte Mw)	24	2	Elektrozeichner/in	2	0
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	6	1	Fachangestellte/r Gesundheit	3	49
Automonteur/in (leichte Mw)	8	2	Fachfrau/-mann Betreuung (Behindertenb.)	0	4
Automobil-Fachfrau/-mann EFZ	7	0	Fachfrau/-mann Betreuung (Betagtenb.)	0	6
Bäcker/in-Konditor/in	6	12	Fachfrau/-mann (Kinderbetreuung)	0	6
Baumaschinenmechaniker/in	4	0	Fachrau/-mann (Generalistische Ausb.)	0	1
Baumaschinenmechaniker/in EFZ	1	0	Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	0	14
Bauzeichner/in	7	4	Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ	2	0
Bekleidungsgestalter/in	0	11	Florist/in	0	7
Betagtenbetreuer/in	0	1	Forstwart/in	13	0
Betriebspraktiker/in (Werkdienst)	4	0	Fotofachfrau/-mann EFZ (Finishing)	0	2
Bodenleger/in (textile & elastische Beläge)	1	0	Galvaniker	1	0
Bodenleger/in (Parkett)	1	0	Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau)	11	0
Carrosseriespengler/in	5	0	Gärtner/in (Zierpflanzen)	0	6
Carrossier/in Lackiererei EFZ	3	1	Geomatiker/in	1	1
Carrossier/in Spenglerei EFZ	3	0	Gerüstmonteur/in	1	0
Chemielaborant/in	3	0	Gestalter/in Werbetechnik EFZ	1	1
Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ	0	1	Gipser/in	5	3
Chemikant/in	1	1	Haustechnikplaner/in (Heizung)	1	0
Coiffeur/Coiffeuse (Damen)	1	7	Haustechnikplaner/in (Sanitär)	1	0
Coiffeur/Coiffeuse (Herren)	0	5	Heizungsmonteur/in	9	0
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	0	12	Hochbauzeichner/in	6	11
Dachdecker/in	3	0	Hotelfachfrau/-fachmann EFZ	0	7
Dentalassistent/in	0	16	Hotellerieangestellte/r EBA	0	2
Detailhandelsangestellte/r	1	0	Industrielackierer/in EFZ	0	1
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	5	69	Informatiker/in	4	1
Detailhandelsassistent/in EBA	1	9	Informatiker/in EFZ	10	0
Diätkoch/Diätköchin	0	1	Informations- & Dokumentationsassistent	0	1
Drogist/in	0	10	Kaminfeger/in	1	1
Drucktechnologe/in (Bogenoffsetdruck)	1	1	Kauffrau/Kaufmann Profil B	4	17

Kauffrau/Kaufmann Profil E	34	93	Montage-Elektriker/in EFZ	1	0
Koch/Köchin	25	8	Motorradmechaniker/in	2	1
Konditor/in-Confiseur/in	1	5	Multimediaelektroniker/in	10	0
Konstrukteur/in E	6	0	Netzelektriker/in	4	0
Konstrukteur/in G	1	0	Pflästerer/in	1	0
Kosmetiker/in	0	1	Pharma-Assistent/in	1	2
Kunststofftechnologe/in	2	0	Pharma-Assistent/in EFZ	0	3
Küchenangestellte/r EBA	0	1	Plattenleger/in	10	0
Landmaschinenmechaniker/in	5	0	Polygraf/in	1	2
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	1	0	Polygraf/in EFZ	0	1
Landwirt/in	21	3	Polymechaniker/in E	32	1
Logistikassistent/in	5	6	Polymechaniker/in G	27	2
Logistiker/in EFZ	3	2	Recyclist/in	4	0
Logistiker/in EBA	1	0	Reifenpraktiker/in EBA	1	0
Logistikpraktiker/in (Attest/Pilot)	1	0	Restaurationsfachfrau/-mann EFZ	1	9
Lüftungsanlagenbauer/in	3	0	Säger/in	1	0
Maler/in	5	16	Sanitärmonteur/in	23	1
Maurer/in (Hochbau)	36	0	Schreiner/in Bau/Fenster	30	1
Maurer/in (Tiefbau)	11	0	Schreiner/in Möbel/Innenausbau	2	2
Mechapraktiker/in B / Metalltechnik	5	0	Sozialagoge/in	0	1
Mechapraktiker/in / Instandhaltung	1	1	Spengler/in	12	0
Mediamatiker/in	3	1	Strassenbauer/in	7	1
Medizinische/r Praxisassistent/in	0	15	Telematiker/in	1	0
Metallbauer/in	35	0	Textilpfleger/in	0	1
Metallbauer/in EFZ	10	0	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in	0	2
Metallbaukonstrukteur/in	2	0	Zahntechniker/in	1	0
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	3	0	Zimmermann/Zimmerin	21	0
Metallbaupraktiker/in EBA	3	0	Zweiradmechaniker/in (Fahrräder)	1	0
Metzger/in (Fleischgewinnung)	3	0	Zweiradmechaniker/in (Kleinmotorräder)	3	0
Metzger/in (Verarbeitung)	1	1	Total	682	498
Anlehren				17	5
Spengler/in	12	0	Telematiker/in	1	0
Strassenbauer/in	7	1	Textilpfleger/in	0	1

9. ALTERSSTRUKTUR DER HAUPTAMTLICHEN LEHRPERSONEN

Abbildung 14
Altersmässige Verteilung der hauptamtlichen Lehrpersonen der Volksschule



10. BERATUNGSDIENSTE

10.1 Berufs- und Studienberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri im Jahr 2007.

Tabelle 35
Informationstätigkeit der Berufs- und Studienberatung Uri

Information	Anzahl
Besuche vom Berufsinformationszentrum (BIZ)	2'512
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte	532
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	1'622
Ausgeliehene Informationsmittel	1'755
Klassenveranstaltungen	54
Elternveranstaltungen	16
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	15
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	102

Tabelle 36
Anzahl der Beratungen

Beratung	männl.	weibl.	total
Einzelberatungsfälle (beratene Personen)	149	287	436
Beratungssitzungen (Einzelberatungsgespräche)	304	669	973
Beratungsfälle mit Testdurchführung	48	137	185

Tabelle 37
Alter der Ratsuchenden

Alter der Ratsuchenden	männl.	weibl.	total
< 16 Jahre	37	84	121
16-17 Jahre	37	78	115
18-19 Jahre	11	28	39
20-24 Jahre	32	47	79
25-29 Jahre	15	24	39
30-39 Jahre	10	12	22
40-49 Jahre	5	10	15
50 und mehr Jahre	2	4	6
Total	149	287	436

Tabelle 38
Beschäftigungssituation der Ratsuchenden

Beschäftigungssituation	männl.	weibl.	total
In Ausbildung	91	200	291
Zwischenlösung nach Sekundarstufe II	6	5	11
Erwerbstätig	31	62	93
Registrierte Stellensuchende	9	6	15
Andere nicht registrierte Erwerbslose und Nicht-Erwerbstätige	12	14	26
Total	149	287	436

10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri.

Tabelle 39
Abklärungen, Beratungen, Behandlungen

Tätigkeit	2002/03	2003/04	2005/06	2006/07
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	405	405	401	453

Tabelle 40
Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2006/07

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	1 %	Schule	87 %
Andere	0 %	Selbstanmeldung	0 %
Arzt / Ärztin / KJPD	1 %	Schulische/r Heilpädagogin/e	0 %
Eltern	7 %	Therapeut/in	0 %
Heilpädagogisches Zentrum Uri	4 %		100 %

Tabelle 41
Pädagogisch-therapeutische Massnahmen

Massnahmen	2004/05			2005/06			2006/07		
	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.	Kinder	Thera- peut.	Ø pro Therap.
Legasthenieunterricht	68			70			104		
Dyskalkulieunterricht	28			27			48		
Total	96	15	6,40	97	15	6,47	152	18	8,44

11. URNER STUDIERENDE AN HOCHSCHULEN UND FACHHOCHSCHULEN

11.1 Urner Studierende an den schweizerischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Hochschulen.

Tabelle 42
Studierende in den Wintersemestern

Studierende	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Männer	205	188	193	181	195	196	182	167	176	178
Frauen	119	121	119	119	141	152	141	141	159	171
Total	324	309	312	300	336	348	323	308	335	349

Tabelle 43
Studienanfänger und –anfängerinnen in den Wintersemestern

Studienanfänger/innen	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Männer	34	27	33	22	35	36	29	25	28	54
Frauen	24	13	16	16	41	29	23	24	31	47
Total	58	40	49	38	76	65	52	49	59	101

Tabelle 44
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Fachrichtung	2004		2005		2006		2007	
	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Geistes- und Sozialwissenschaften	104	69	101	71	111	79	109	76
Wirtschaftswissenschaften	44	13	42	10	40	14	43	16
Recht	42	18	38	16	48	21	49	22
Exakte und Naturwissenschaften	55	16	56	15	52	15	61	22
Medizin und Pharmazie	21	14	26	18	26	18	29	21
Technische Wissenschaften	48	10	38	9	48	10	47	10
Interdisziplinäre und andere	9	1	7	2	10	2	11	4
Total	323	141	308	141	335	159	349	171

Tabelle 45
Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	Total
2003/04	33	80	45	2	3	20	2	14	61	0	1	87	348
2004/05	30	71	38	2	2	30	1	11	57	0	2	79	323
2005/06	34	60	27	3	4	36	3	11	58	0	2	70	308
2006/07	39	70	29	3	4	38	3	15	58	0	2	74	335
2007/08	40	73	30	6	4	37	3	19	63	1	1	72	349

BS Uni Basel
 GE Uni Genf
 NE Uni Neuenburg
 USI Uni Svizzera Italiana

BE Uni Bern
 LS Uni Lausanne
 HSG Uni St. Gallen
 EPFL ETH Lausanne

FR Uni Freiburg
 LU Uni Luzern
 ZH Uni Zürich
 ETHZ ETH Zürich

11.2 Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen

Die nachfolgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen.

Tabelle 46
Studierende nach Fachhochschule

Fachhochschule	2005	2006	2007
Berner Fachhochschule	4	5	6
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	1	1	2
Fachhochschule Nordwestschweiz	12	14	17
Fachhochschule Zentralschweiz	91	76	82
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	1	0	0
Fachhochschule Ostschweiz	2	1	1
Zürcher Fachhochschule	32	22	25
Kalaidos Fachhochschule	6	5	7
Andere PH / FH	67	76	78
Total	216	200	218

Tabelle 47
Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht

Fachrichtung	2005		2006		2007	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Architektur und Bauwesen	23	4	15	1	16	5
Technik und IT	51	1	40	1	38	0
Chemie und life sciences	4	2	4	2	5	2
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0
Wirtschaft / Dienstleistungen	37	9	31	7	39	14
Design	7	4	8	4	6	1
Sport	0	0	0	0	0	0
Musik, Theater, anderes	6	1	6	1	6	2
Angewandte Linguistik	2	2	1	1	1	1
Soziale Arbeit	10	5	11	5	17	10
Angewandte Psychologie	4	3	2	1	2	1
Gesundheit	0	0	1	1	3	1
Lehrkräfteausbildung	72	48	81	57	85	62
Total	216	79	200	81	218	99

Anhang

Tabelle 48
Abteilungsgrössen in Volksschule und Mittelschule

Stufe	kleinste Abteilung	grösste Abteilung	Schüler /innen	Anzahl Abteil.	Ø
Kindergarten	7 Bristen	24 Erstfeld	471	27	17,44
Primarschule			2'419	129	18,75
einklassig	7 Erstfeld (EK)	26 Altdorf, Schattdorf, Silenen	1985	105	18,90
zweiklassig	12 KS Urner Oberland	25 Unterschächen	307	16	19,19
mehrklassig	12 Bristen	23 Seelisberg	127	8	15,87
Kleinklasse	13 Erstfeld	13 Erstfeld	13	1	13,00
Sonderschule			36	4	9,00
Sonderschule sbf	8	9	17	2	8,50
Sonderschule ppf	9	10	19	2	9,50
Oberstufe			1'078	71	15,18
Integrierte/ kooperative OST	11 Bürglen	23 Bürglen, Silenen	609	38	16,03
Sekundarschule	14 Silenen, KS Seedorf, KS Spiringen	23 KS Seedorf	249	14	17,79
Realschule	6 Silenen	19 KS Spiringen	159	12	13,25
Werkschule	7 Bürglen; Erstfeld	12 Altdorf	61	7	8,71
Mittelschule			537	29	18,52
Untergymnasium	15	22	270	14	19,29
Obergymnasium	14	23	230	12	19,17
Fachmittelschule	6	16	37	3	12,33
Total			4'554	275	16,56